

Pressemitteilung

Dr. Florian Kunstein

presse@akdb.de
Telefon 089 5903 1230
Telefax 089 5903 1845

07.01.2021

Europa rückt digital weiter zusammen: Das Nutzerkonto Bund wird eIDAS-konform

Ein weiterer Meilenstein wurde bei der Weiterentwicklung des Nutzerkonto Bund erreicht: Ab sofort erfüllt die Authentifizierungs- und Identifizierungskomponente die Anforderungen der EU-Verordnung „Electronic Identification, Authentication and Trust Services“ (eIDAS). Mit dieser neuen Funktion nimmt das Nutzerkonto Bund eine Vorreiterrolle in der deutschen E-Government-Landschaft ein: Es ist das erste eIDAS-konforme Nutzerkonto in der Bundesrepublik.

Ab jetzt hat jeder EU-Bürger die Möglichkeit, sich mit einem eIDAS-notifizierten Identifikationsmittel über das Nutzerkonto Bund anzumelden, um so Online-Verwaltungsleistungen der Bundesrepublik Deutschland in Anspruch nehmen zu können. Konkret bedeutet dies: Ab sofort können sich beispielsweise italienische Bürger mit der eID-Funktion ihrer „Carta d'identità“ über das deutsche Nutzerkonto Bund authentifizieren und identifizieren.

Das auf AKDB-Technologie basierende Nutzerkonto Bund ermöglichte bisher nur Bürgerinnen und Bürgern aus Deutschland die Authentifizierung und Identifizierung bei Inanspruchnahme von Online-Verwaltungsleistungen in der Bundesrepublik und erfüllt von nun an auch die eIDAS-Standards. Die eIDAS-Verordnung des Europäischen Parlaments und Rates trat im Jahr 2014 in Kraft. Ziel des EU-Erlasses: Die einheitliche Regulierung der elektronischen Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen in den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Bei Vertrauensdiensten handelt es sich vornehmlich um elektronische Zertifikate, digitale Signaturen und Siegel, Zeitstempel, Einschreib-Zustelldienste. Auch das Nutzerkonto Bund fällt unter diese Kategorie.

Der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und Bundes-CIO Dr. Markus Richter: „Europa rückt digital weiter zusammen. Mit der Bereitstellung der eIDAS-Konformität können wir einen nächsten Meilenstein bei der Weiterentwicklung des Nutzerkontos Bund erreichen. Wir bringen die sichere Nutzung von deutschen Verwaltungsleistungen für alle Europäerinnen und Europäer einen großen Schritt nach vorne.“

Martin Senft, Projektleiter für Weiterentwicklungen am Nutzerkonto Bund bei der AKDB: „Durch die eIDAS-Konformität wird der Empfängerkreis des Nutzerkonto Bund massiv ausgeweitet – bestenfalls auf Bürgerinnen und Bürger aller weiteren 26 EU-Mitgliedsstaaten.“

Die eIDAS-Konformität bringt somit eine Erweiterung des Teilnehmerkreises des Nutzerkonto Bund über Landesgrenzen hinweg mit sich. Dies ist insbesondere für Online-Leistungen des Bundes – sowie im Rahmen der Interoperabilität auch mittelfristig für Bundesländer – ein essentieller Fortschritt, um allen EU-Bürgern die Inanspruchnahme deutscher E-Government-Plattformen anbieten zu können. Im Rahmen der Entwicklergemeinschaft steht die eIDAS-Konformität auch für die Nutzerkonten der anderen Mitglieder (Bayern, Hessen, Brandenburg) zur Verfügung und kann auf Wunsch aktiviert werden.

Die Erfüllung des EU-Standards eIDAS ist ein weiterer wichtiger Schritt in der steten Weiterentwicklung des Nutzerkonto Bund. Es wurde im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) von der AKDB entwickelt und 2019 produktiv gestellt. Das Konto ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen die Identifikation im Internet, die notwendig ist, um Online-Verwaltungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus können relevante Daten hinterlegt werden (Name, Adresse, Geburtsdatum etc.), auf die bei jedem weiteren Online-Verwaltungsakt zurückgegriffen wird. Nach der erfolgreichen Produktivstellung der ersten Online-Fachdienste „Corona-Überbrückungshilfe“, „ElterngeldDigital“ und „BAföG Digital“ in 2020 sind für das Jahr 2021 weitere neue Funktionalitäten vorgesehen. Mit dem Go-Live der eIDAS-Funktionen wurde bereits der erste Teil des Release 2 bereitgestellt. Für den zweiten Teil-Release ist u. a. die ELSTER-Anbindung voraussichtlich im April 2021 vorgesehen.

Über die AKDB

Seit Gründung 1971 entwickelt die AKDB ein Komplettangebot an Lösungen für die Digitalisierung von Kommunen und öffentlichen Einrichtungen. Hierzu zählen Software, IT-Sicherheit, Beratung, Schulung und eine umfassende Dienstleistungspalette. Das Spektrum an IT-Services reicht von SaaS-Lösungen aus dem BSI-zertifizierten Rechenzentrum für alle behördlichen Fachbereiche über hoheitliche Aufgaben bei den bayerischen Melde- und Personenstandsregistern bis hin zu komplett gemanagten IT-Umgebungen. Im Bereich E-Government bietet die AKDB Ländern und Kommunen das Bürgerservice-Portal an, die bundesweit reichweitenstärkste interoperable Plattform für Onlineverwaltungsdienste, über die Bürger und Unternehmen ihre Transaktionen mit der Verwaltung immer häufiger digital abwickeln. Mit dem Nutzerkonto Bund stellt die AKDB der Bundesverwaltung seit 2019 das zentrale Zugangssystem (Identity Provider) für die Nutzung von Diensten im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes (OZG) zur Verfügung. Zu den Kunden der AKDB gehören über 4.700 Kommunen, Gemeinden, Städte, Landkreise, Bezirke sowie öffentliche Institutionen und der Bund. Die AKDB ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung in Trägerschaft der vier kommunalen Spitzenverbände in Bayern und zählt im Unternehmensverbund etwa 1.100 Beschäftigte.